

Jahresbericht 2008 aus der Sektion *Alter(n) und Gesellschaft*

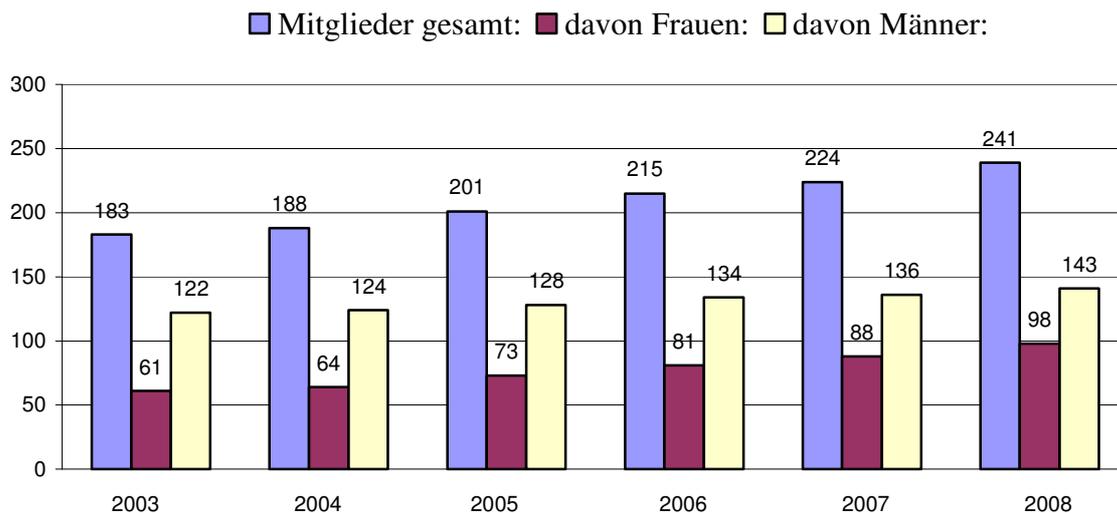
1. Allgemeines

Die Sektion „Alter(n) und Gesellschaft“ hat derzeit (Stand 10.10.2008) 241 Mitglieder, davon sind 98 Frauen und 143 Männer. Nach Statusgruppen gegliedert ergibt sich folgendes Bild:

Prof.		PD		Dr.		Dipl.-Soz.		Dipl.-Sozial/ Psychogerontol.		ohne Angaben	
Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
11	46	1	7	26	31	7	3	4	4	49	52

Damit setzt sich der erfreuliche Trend einer stetigen Steigerung der Mitgliederzahlen seit 2003 weiter fort.

Mitgliederentwicklung Sektion *Alter(n) und Gesellschaft* der DGS



Der am 02.06.2007 gewählte Vorstand umfasst neben der Sprecherin *Gertrud M. Backes* (Vechta) und dem stellvertretenden Sprecher *Klaus R. Schroeter* (Kiel), *Anton Amann* (Wien), *Wolfgang Clemens* (Berlin), *Harald Künemund* (Vechta), *Andreas Motel-Klingebiel* (Berlin) und *Hildegard Theobald* (Vechta).

Die Sektion unterhält eine regelmäßig gepflegte Website (<http://www.sektion-altern.de/>), auf der neben den via E-Mail verschickten Rundbriefen auch Veranstaltungshinweise, Tagungsprogramme, Tagungs- und Presseberichte, Fotos der Sektionsveranstaltungen dokumentiert und archiviert werden und über Stellenangebote informiert wird. Dort findet sich auch eine in unregelmäßigen Abständen aktualisierte Leseliste relevanter alterssoziologischer Literatur.

Die Sektion verfügt über eine im VS Verlag für Sozialwissenschaften von *Gertrud M. Backes* und *Wolfgang Clemens* herausgegebene Schriftenreihe, in der ausgewählten Beiträge der Sektionsveranstaltungen und eigenständige Monographien veröffentlicht werden. In der Schriftenreihe sind zwischenzeitlich 17 Bände erschienen.¹ Zu verweisen ist fernerhin auf die von *Martin Kohli* im Weißensee Verlag herausgegebene Reihe „Beiträge zur Alterns- und Lebenslaufforschung“ sowie auf die von *Gertrud M. Backes* im DUV herausgegebene Reihe „Sozialwissenschaftliche Gerontologie“.

1. Herbsttagung 2007 in Berlin

Am 09. und 10.11.2007 fand in Kooperation mit dem Zentrum Altern und Gesellschaft (ZAG) der Universität Vechta die Herbsttagung der Sektion am Otto-Suhr-Institut der FU Berlin und am zweiten Tag im Seminarzentrum der FU Berlin statt. Die unter dem Motto „**Zu Alt? Zur Theorie des Ageism und zur Empirie der Altersdiskriminierung auf Arbeitsmärkten**“ stehende Tagung wurde von *Kai Brauer* (Berlin) und *Wolfgang Clemens* (Berlin) organisiert und moderiert.

Nach einem Grußwort von *Barbara Riedmüller* (Berlin), der Dekanin des Fachbereichs Politik/Soziologie, begrüßte *Klaus R. Schroeter* (Kiel) im Namen des Vorstands und *Wolfgang Clemens* (Berlin) als lokaler Veranstalter die ca. 50 Anwesenden. *Kai Brauer* (Berlin) gab in seinem Eröffnungsvortrag „Ageism: Fakt oder Fiktion?“ zunächst einen Überblick über den Stand der internationalen Ageism-Forschung und gab Einblick in ein z.Zt. zu diesem Thema laufendes Forschungsprojekt. *Undine Kramer* (Berlin) zeigte in ihrem Vortrag über „Ageismus – Zur sprachlichen Diskriminierung des Alters“ auf, wie sich die semantischen Konnotationen zum Altersbegriff in den Jahren verändert haben. *Ludwig Amrhein* (Vechta) zeigte in seinem Beitrag „Altersintegration als Konzept gegen Altersdiskriminierung? Anmerkungen zum Konzept der ‚Age Integration‘ von Matilda W. Riley“ den seiner Ansicht utopischen Impetus des Konzeptes einer altersintegrierten Gesellschaft auf und stellte dem ein Konzept der altersdifferenzierten Gesellschaft gegenüber. *Jacqueline Höltge*, *Cosmo Martin Dittmar-Dahnke* und *Martina Wolfinger* (alle Vechta) legten in einem Werkstattbericht „Kritische Thesen zu Ageismus und Geschlecht“ vor. *Saskia-Fee Bender* (Frankfurt) bezog sich in ihrem Vortrag über „Wertschätzung statt Abwertung älterer ArbeitnehmerInnen“ auf Diversity-Konzepte und stellte dazu Ergebnisse einer empirischen Studie vor, in der vier ausgewählte Unternehmen sowie eine Verwaltung dazu befragt wurden, wie sie Diversity und Age-Diversity verstehen und umsetzen. Zum Abschluss des ersten Veranstaltungstages führte *Kai Brauer* (Berlin) in einer Podiumsveranstaltung ein Interview mit der Journalistin *Astrid Nourney* (Hamburg) über ihr Buch „Zu alt? Abgelehnt! Berichte aus Deutschland über das Älterwerden“ (Nourney 2006), in dem die Autorin in 20 Interviews mit 24- bis 75-Jährigen

¹ Das sind im Einzelnen: Amann/Kolland (2008); Amrhein (2008); Backes (2000); Backes et al. (2001), (2004), (2006); Backes/Clemens (2000), (2002); Blüher/Stosberg (2004); Clemens (2001); Dallinger/Schroeter (2002); Erlinghagen/Hank (2008); Motel-Klingebiel et al. (2002); Künemund/Schroeter (2008); Motel-Klingebiel/Kelle (2002); Schroeter/Zängl (2006); Walter et al. (2006). Ebenfalls auf Sektionstagungen zurückgehend sind die außerhalb der Reihe „Alter(n) und Gesellschaft“ erschienenen Bände von Clemens/Backes (1998) und Pasero et al. (2007).

aus Politik, Fernsehen, Wissenschaft und Werbung über die Diskriminierung älterer Menschen berichtet. Am zweiten Veranstaltungstag referierten *Carola Burkert*, *Cornelia Sproß* (Nürnberg) auf der Grundlage aktueller IAB-Daten über „Früher oder später: Veränderte Altersbilder auf Arbeitsmärkten im europäischen Vergleich – Veränderte nationale Sichtweisen oder europäisches Konstrukt?“ Im Anschluss daran sprach *Frerich Frerichs* (Vechta) über „Lebenslagen älterer Arbeitnehmer/innen und Arbeitsmarktpolitik – Großbritannien, Japan und Deutschland im Wohlfahrtsvergleich“. Abschließend referierte *Heike Schimkat* (Berlin) zum Thema „»Alter ist bei uns in der Tat (k)ein Thema!«? Fallanalyse betrieblicher Einstellungsprozesse“

2. Internationale Konferenz „Transforming elderly care“ in Kopenhagen

Vom 19-21.06 fand in Kopenhagen eine internationale Konferenz zum Thema „**Transforming elderly care at local, national and transnational levels**“ statt, die von der Sektion in Kooperation mit dem *Zentrum für Altern und Gesellschaft* der Universität Vechta, dem *Danish National Institute for Social Research* und der Universität Århus organisiert wurde. Nach einer Begrüßung durch die Organisator(inn)en wurde die Konferenz am Donnerstag mit einem Hauptvortrag von *Prof. Marta Szebehely* (Universität Stockholm) zum Thema „Transformations of care mirrored by care workers. Unheard voices in comparative welfare research“ eingeleitet. In den folgenden drei Tagen fanden insgesamt 14 Sitzungen zu folgenden Themen statt: „New Public Management reforms: Between expansion and restructuring“, „Changes in elderly care and implications for care workers“, „Shifting local and national contexts of elderly care“, „Changes in elderly care and implications for care workers“, „New interfaces between formal and informal care“, „Policy approaches to cash for care“ und „Elderly care, migration and national care regimes“. Weitere Hauptvorträge wurden am Freitag von *Prof. Birgit Pfau-Effinger* (Universität Hamburg) zum Thema „Erosion of the boundaries between public and private - new forms of care work in European welfare states“ und von *Prof. Caroline Glendinning* (Universität Kork) zum Thema „Care, carers and choice: new dilemmas and risks“ gehalten. Der letzte Hauptvortrag von *Dr. Giovanni Lamura* (National Research Centre on Ageing, Ancona) am Samstag stand unter dem Titel „Migrant workers in the elder care sector: lessons from the Italian case“. Die sehr gut besuchte Konferenz hat eindrucksvoll die Bedeutung einer international vergleichenden Perspektive auf wohlfahrtsstatliche Entwicklungen im Bereich Pflege/Care für ältere Menschen sowie die Notwendigkeit einer regelmäßigen internationalen Zusammenarbeit auf diesem Forschungssektor unterstrichen. Die Tagung ist auf einer Webseite dokumentiert (<http://www.sfi.dk/sw52776.asp>), von der die einzelnen Vorträge als PDF heruntergeladen werden können.

3. Soziologiekongress 2008 in Jena

Auf dem 34. Kongress der DGS an der Universität Jena (06.-10.10.2008) zum Thema „Unsichere Zeiten“ war die Sektion mit zwei Veranstaltungen vertreten.

Die mit ca. 40 Teilnehmern sehr gut besuchte eigene Sektionsveranstaltung fand am 07.10.2008 unter dem Titel „**Alter(n) und gesellschaftliche Transformation – individuelle und gesellschaftliche Chancen und Risiken**“ statt und wurde von *Gertrud M. Backes* (Vechta) und *Klaus R. Schroeter* (Kiel) organisiert. Alter und Altern wurden bislang – mit Ausnahme der Diskussion um den demographischen Wandel – kaum in den Kontext gesellschaftlicher Transformation gestellt, obwohl gerade hier sich individuelle Chancen und Risiken deutlich nachvollziehen lassen. Die thematisch vielfältigen Beiträge der Sektionssitzung sollten auf diese Lücke mit einem eigenständigen alter(n)ssoziologischen Blick begegnen. Zunächst diskutierte *Christian Deindl* (Zürich) „Finanzielle Leistungen zwischen betagten Eltern und ihren Kindern als Reaktion auf gesellschaftliche Risiken im europäischen Vergleich“. Mit Daten aus der europäischen SHARE-Studie (Survey of Health, Ageing and Retirement in Europe) konnte er die hohe wohlfahrtsstatistische Bedeutung von intergenerationellen Transferleistungen belegen. Danach legte *Susanne Donnerbauer* (Vechta) einen kritischen Überblick über den Forschungsstand zum Thema „Atypische Erwerbsformen in der späten Erwerbsphase. Eine Chance oder ein Risiko für den weiteren Erwerbsverlauf?“ vor. Über soziale Unterschiede der Teilnahme an Weiterbildungsveranstaltungen für ältere Arbeitnehmer gaben *Martina Huber* und *Alexandra Schmucker* aus dem Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (Nürnberg) Auskunft. In ihrem Vortrag „Lebenslanges Lernen als Antwort auf die Transformation der Arbeitsgesellschaft“ konnten sie auf der Basis eines „Linked Employer-Employee“-Datensatzes u.a. zeigen, dass ältere Menschen eine weitaus höhere Teilnahmebereitschaft zeigen als nach der Humankapitaltheorie zu erwarten sei. *Claudia Krell* (Eichstätt) stellte anschließend Ergebnisse aus problemzentrierten Interviews mit jüngeren und älteren homosexuellen Frauen und Männern vor. Ihr Beitrag „Singularisierung als Chance? Potenziale und Risiken homosexuellen Alter(n)s“ machte deutlich, dass älter werdende Lesben und Schwulen Problemlagen antizipieren, die in Zukunft auch das heterosexuelle Alter(n) immer mehr betreffen werden. Danach sprach *Verena Leve* in einem gemeinsam mit *Gerhard Naegele* und *Mirko Sporket* (alle Dortmund) konzipierten Beitrag über „Rente mit 67 – Voraussetzungen für die Weiterarbeitsfähigkeit älterer Arbeitnehmerinnen“. Mit Daten einer bundesweit repräsentativen Befragung von 1.8000 Arbeitnehmerinnen der Kohorten 1947 bis 1964 konnten sie insbesondere drei weibliche Risikotypen identifizieren („Gesundheitlich Eingeschränkte“, „Gering qualifizierte“ und „Pfleger“), die jeweils unterschiedliche Unterstützungsbedarfe hinsichtlich ihrer Weiterarbeitsfähigkeit aufweisen. Schließlich diskutierten *Isabell Stamm* und *Nicole Schmiade* (Berlin), ob „Familienunternehmer als Pioniere biographischer Selbstbestimmung“ aufgefasst werden können. Hierzu stellten sie erste Ergebnisse einer qualitativen Studie mit biographisch-narrativen Interviews vor, die sie mit den Konzepten der Biographisierung und Institutionalisierung des Lebenslaufes betrachteten. Abschließend fand eine Diskussion mit den Vortragenden zur Frage statt, welche der vorgestellten Ergebnisse neue bzw. provokante Einsichten zur aktuellen Transformation des Alter(n)s bieten. Im direkten Anschluss erfolgte eine **Mitgliederversammlung**, in der der Vorstand einen Bericht über die letzten Sektionstagungen erstattete und die geplante weitere Sektionsarbeit zur Diskussion stellte (siehe Ausblick). Bei der Versammlung waren insgesamt 18 Mitglieder anwesend.

Am 08.10.08 wurde eine gemeinsame Veranstaltung der Sektionen Alter(n) und Gesellschaft, Medizin und Gesundheitssoziologie und Soziale Indikatoren unter dem Titel **„Gesundheit und Lebensqualität im Lebenslauf – Stabilität und Wandel in sicheren und unsicheren Zeiten“** durchgeführt, die *Gertrud M. Backes* (Vechta), *Harald Künemund* (Vechta), *Johann Behrens* (Halle) und *Jürgen Schupp* (Berlin) vorbereiteten.

Johann Behrens (Halle) führte in die mit ca. 60 Teilnehmern ebenfalls sehr gut besuchte Veranstaltung ein, indem er Gesundheit und Lebensqualität in den Kontext der Lebens(ver)laufforschung stellte und den Blick auf das zunehmend überbeanspruchte „Scharnier der Statuspassagen“ legte, die es deshalb besonders zu erforschen gelte.

Den Anfang machten *Martina Brandt* und *Klaus Haberkern* (Zürich), die zum Titel „Alternde Gesellschaft – Unsichere Zeiten? Die gesellschaftliche Organisation der Unterstützung älterer Menschen“ entsprechende Ergebnisse der SHARE-Studie vorstellten. Die Entscheidung, ob und inwieweit Hilfe und Pflege innerhalb und zwischen Generationen stattfindet, werde neben der individuell-familiären Situation der Beteiligten vor allem auch von kulturellen und institutionellen Rahmenbedingungen bestimmt. In ihrem Beitrag „Erwerbssequenzen vor Renteneintritt“ diskutierten *Tanja Zähle*, *Katja Möhring* (beide Berlin) und *Peter Krause* (München) Wohlstandsdisparitäten bei Älteren (Kohorten 1937-1941) auf der Datenbasis des Sozioökonomischen Panels (SOEP, 2002-2006). Die Erwerbsmuster vor Renteneintritt deuteten auf zunehmend flexiblere Übergangsformen beim Eintritt in den Ruhestand hin, während mit einer Sequenzmusteranalyse sechs typische Berufs- und Einkommenssequenzen mit unterschiedlichem Risikopotential identifiziert werden konnten. *Annette Spellerberg* (Kaiserslautern) stellte in ihrem Vortrag „Assisted Living – Technisch unterstütztes Wohnen mit Zukunft“ praktische Lösungen vor, wie moderne Technik zum selbstständigen Wohnen im Alter beitragen kann. In seinem Beitrag „Die Ungleichheit der psychischen Gesundheit Arbeitsloser. Zum Einfluss von Alter und Sozialstatus“ diskutierte *Benedikt Rogge* (Bremen) die sozialstrukturell differentiellen Auswirkungen des Arbeitsplatzverlustes. Hierzu stellte er eine qualitative Typologie vor, die aus den Daten von episodischen Interviews und psychometrischen Symptomskalen gewonnen wurde. Anschließend präsentierte *Thomas Elkeles* (mit *Stephan Beetz* und *Christof Röttger*, alle Neubrandenburg) einen Beitrag zu „Gesundheit und alltägliche Lebensführung im Wandel einer ländlichen Region. Befunde und Reflexionen aus einer Follow-up-Studie in Nordostdeutschland“. Im Rahmen des DFG-Projekts „Landgesundheitsstudie“ berichteten sie über Ergebnisse einer Langzeitstudie zu Gesundheit und Gesundheitshandeln in 14 Gemeinden Nordostdeutschlands, die Auskunft über den sozialen Wandel in einem Zeitraum von 35 Jahren geben konnte. Beschlossen wurde die gemeinsame Sektionssitzung von *Wolfgang Keck* (Berlin), der „Die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf“ anhand von Längsschnittdaten des SOEP der Jahre 2002-2006 untersuchte. Im Mittelpunkt seiner Ausführungen stand dabei die Frage, wie sich Erwerbsstatus und Arbeitsbelastung durch die Übernahme von Pflegeaufgaben verändern.

Ausblick

In der Mitgliederversammlung wurden die weiteren Sektionsaktivitäten besprochen. Die nächste Sektionssitzung im Frühjahr 2009 wird auf Vorschlag des Vorstandes wahrscheinlich zum Themenkomplex Demographie- und Alten(hilfe)planung im regionalen Kontext in Vechta stattfinden.

Vechta, 16.10.2008

Gertrud M. Backes und Ludwig Amrhein für den Vorstand der Sektion „Alter(n) und Gesellschaft“

Literatur

- Amann, Anton; Kolland, Franz (Hrsg.) (2008): Das erzwungene Paradies des Alters? Fragen an eine Kritische Gerontologie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Amrhein, Ludwig (2008): Drehbücher des Alter(n)s. Die soziale Konstruktion von Modellen und Formen der Lebensführung und -stilisierung älterer Menschen. VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Backes, Gertrud M. (Hrsg.) (2000): Soziologie und Alter(n). Neue Konzepte für Forschung und Theorieentwicklung. Opladen: Leske + Budrich.
- Backes, Gertrud M.; Clemens, Wolfgang (Hrsg.) (2002): Zukunft der Soziologie des Alter(n)s. Opladen: Leske + Budrich.
- Backes, Gertrud M.; Clemens, Wolfgang (Hrsg.): (2000): Lebenslagen im Alter. Gesellschaftliche Bedingungen und Grenzen. Opladen: Leske + Budrich.
- Backes, Gertrud M.; Clemens, Wolfgang; Künemund, Harald (Hrsg.) (2004): Lebensformen und Lebensführung im Alter. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Backes, Gertrud M.; Clemens, Wolfgang; Schroeter, Klaus R. (Hrsg.) (2001): Zur Konstruktion sozialer Ordnungen des Alter(n)s. Opladen: Leske + Budrich.
- Backes, Gertrud M.; Lasch, Vera; Reimann, Katja (Hrsg.) (2006): Gender, Health and Ageing. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Blüher, Stefan; Stosberg, Manfred (Hrsg.) (2004): Neue Vergesellschaftungsformen im Alter. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Clemens, Wolfgang (2001): Ältere Arbeitnehmer im sozialen Wandel. Von der verschmähten zur fragten Humanressource? Opladen: Leske + Budrich.
- Clemens, Wolfgang; Backes, Gertrud M. (Hrsg.) (1998): Altern und Gesellschaft. Gesellschaftliche Modernisierung durch Altersstrukturwandel. Opladen: Leske + Budrich.
- Dallinger, Ursula; Schroeter, Klaus R. (Hrsg.) (2002): Theoretische Beiträge zur Alternssoziologie. Opladen: Leske + Budrich.

- Erlinghagen, Marcel; Hank, Karsten (2008): Produktives Altern und informelle Arbeit in modernen Gesellschaften. Theoretische Perspektiven und empirische Befunde. VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Künemund, Harald; Schroeter, Klaus R. (Hrsg.) (2008): Soziale Ungleichheiten und kulturelle Unterschiede in Lebenslauf und Alter. Fakten, Prognosen und Visionen. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Motel-Klingebiel, Andreas; Kelle, Udo (Hrsg.) (2002): Perspektiven der empirischen Alterssoziologie. Opladen: Leske + Budrich.
- Motel-Klingebiel, Andreas; von Kondratowitz, Hans-Joachim; Tesch-Römer, Clemens (Hrsg.) (2002): Lebensqualität im Alter. Generationenbeziehungen und öffentliche Servicesysteme im Wandel. Opladen: Leske + Budrich.
- Nourney, Astrid (2006): Zu alt? Abgelehnt! Berichte aus Deutschland über das Älterwerden. Bremen: Viola Falkenberg.
- Pasero, Ursula; Backes, Gertrud M.; Schroeter, Klaus R. (Hrsg.) (2007): Altern in Gesellschaft. Ageing – Diversity – Inclusion. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Schroeter, Klaus R.; Zängl, Peter (Hrsg.) (2006): Altern und bürgerschaftliches Engagement. Aspekte der Vergemeinschaftung und Vergesellschaftung in der Lebensphase Alter. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Walter, Ulla; Flick, Uwe; Neuber, Anke; Fischer, Claudia; Schwartz, Friedrich-Wilhelm (2006): Alt und gesund. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.